

Die Ratte

ist einer der erfolgreichsten Kulturfolger unserer Zeit. In bebauten Gebieten gibt es mindestens so viele Ratten wie Menschen. Ihre hohe Intelligenz ermöglicht es ihnen, sich den kompliziertesten Lebensräumen anzupassen. In der Regel werden Ratten nicht bemerkt, erst bei stark erhöhten Vorkommen werden sie auffällig.

Ratten sind Vorrats- und Materialschädlinge sowie Überträger von Krankheiten, die Mensch und Tier gefährlich werden können. Treten Ratten sichtbar gehäuft auf, besteht nach der Hamburger Rattenverordnung vom 30. Juli 1963 Meldepflicht. Das Institut für Hygiene und Umwelt nimmt diese Meldungen unter Tel. 42845.7972 entgegen (*Adresse s. Rückseite*).

Auf öffentlichem Grund ist für die Bekämpfung der Ratten das Institut für Hygiene und Umwelt zuständig. Bei Rattenaufkommen auf privaten Grundstücken ist der Eigentümer zur Bekämpfung verpflichtet.

Die gebräuchlichste Methode der Rattenbekämpfung ist das Auslegen von vergifteten Fraßködern. Diese sind im Gartenfachhandel erhältlich und nach Vorschrift auszulegen. Wer eine Bekämpfung nicht selbst durchführen möchte, kann die Bekämpfung auch an einen Schädlingsbekämpfer übertragen (*Adressen sind in den Branchenbüchern zu finden*).

In Hamburg lebt hauptsächlich die Wanderratte (*Rattus norvegicus*), die sich bevorzugt in Gewässernähe aufhält und ein Allesfresser ist. Sie lebt in der Kanalisation, im Böschungsbereich der Gewässer und in der Nähe von Abfall. Die Hausratte (*Rattus rattus*) lebt an trockenen Orten und ernährt sich hauptsächlich von pflanzlichen Produkten.

Angelockt werden Ratten z. B. durch:

- Übertriebene Vogelfütterung
- Unsaubere Müllboxanlagen oder offene Abfalllagerung
- Achtlos weggeworfene Lebensmittel

Vorbeugende Maßnahmen

gegen die Rattenvermehrung und -verbreitung:

- Vogelfütterung in geringen Mengen nur bei Extremwitterung (geschlossene Schneedecke oder Dauerfrost); Überschüssiges bzw. nicht gefressenes Futter entfernen, denn es lockt Ratten an
- Mülltonnen immer gut verschließen
- Restmüll und gelbe Säcke sollten erst am frühen Morgen zur Entsorgung an den Straßenrand gestellt werden

Bei Problemen mit Ratten sollten möglichst **geschlossene Kompostbehälter** verwendet werden.

Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, rufen Sie gerne die Umweltberatung des Bezirksamtes Wandsbek unter Tel. 42881 – 3157 an.

www.hamburg.de/umweltschutz-wandsbek

Institut für Hygiene und Umwelt

Tel: (0 40) 4 28 45-79 72

Fax: (0 40) 4 28 45-79 71

E-Mail: InfoHU@hu.hamburg.de

www.hamburg.de/hu

Ratten in der Stadt



Titelbild: Maya Meinecke
www.mayameinecke.de

Januar 2005